

BUCH-TIPP

Der Schein trägt

Julia K. Stein: Liebe kann man nicht googeln (Gmeiner, 9,99 €) Lena ist 33, Single, arbeitet für ein Frauenmagazin, liebt Internetshopping und Facebook. Doch um Traummann Björn zu beeindrucken, gibt sie vor, die top-gestylte, solide Journalistin zu sein, die Bergsteigen liebt ... Kann das auf Dauer gut gehen? Witzig und ehrlich.



CD-TIPP

Mit Wut und Mut

Heinz Rudolf Kunze: Stein vom Herzen (Sony Music, 12,99 €) Der Musiker ist Wutbürger und Mutmacher in einem: Seine neuen Songs prangern die

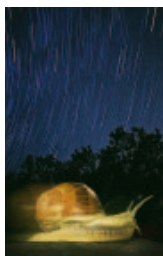


Doppelmoral in einer Gesellschaft an, in der immer andere schuld sind, egal ob es um das Leben einzelner oder um Waffengeschäfte geht. Eindringlicher Poprock.

VERANSTALTUNGEN

Faszination Natur

Auf Schloss Friedenstein in Gotha ist bis 6. April preisgekrönte Naturfotografie aus aller Welt in der Ausstellung „Glanzlichter“ zu sehen. In der Kategorie „Moving Nature“ gewann Marc Steichen:



„Geschwindigkeit ist relativ“ (o.) bringt die Schnelligkeit der Weinbergsschnecke mit der Rotationsgeschwindigkeit der Erde aufs Bild. Toll!

Infos: Tel. 03621/82340

Streiche mit Musik

Das Anhaltische Theater Dessau bringt „Max und Moritz“ als Kinderoper zur Uraufführung: Inspiriert von Wilhelm Buschs Zeichnungen wird auf der Bühne nach Herzenslust geprügelt und gebügelt, gesungen und gesprungen, gepupft und gerupft. Eine freche musikalische Geschichte für Lausebengel und Junggebliebene. Karten: Tel. 0340/2511333



TV-Moderatorin Maren (Isabell Polak) hat Felix' Samen-spende erhalten



Das honigsüchtige Frettchen seines Bruders macht den Kinderwunsch von Felix (Matthias Schweighöfer) zunichte

DIE KINO-PREMIERE DER WOCHE: VATERFREUDEN

Vor Frettchen wird gewarnt

Allround-Talent **Matthias Schweighöfer** hat mal wieder als Regisseur, Produzent, Drehbuchschreiber und Hauptdarsteller zugeschlagen

Auch mit 32 ist Matthias Schweighöfer ein großer Junge, das schlägt sich in seinen Filmprojekten nieder. In „Vaterfreuden“ spielt er den berufslosen Hallodri Felix, der sich – durch den Unfalltod seiner Freundin vor einigen Jahren traumatisiert – in Liebesdingen nicht festlegen will. Als sein noch hallo-drimäßigere Bruder Henne (Friedrich Mücke) samt honigsüchtigem Frettchen bei ihm einzieht, nimmt das Unheil seinen Lauf. Beim wilden Sexspiel mit Honig übergossen ans Bett gefesselt und von der Gespielin vorübergehend allein gelassen, ist Felix' bestes Stück den Beißattacken des Nagetiers hilflos ausgesetzt. Ende vom Lied: Felix kann keine Kinder mehr zeugen. Was in ihm sofort einen unbändigen Kin-



Felix' nichtsnutziger Bruder Henne (Friedrich Mücke)

derwunsch auslöst. Wie gut, dass er und Henne vor der Frettchen-Sache eine Samenspende abgegeben haben. Irgendwie finden die Jungs raus, dass Felix Junior in Sportmoderatorin Maren (Isabell Polak) heranreift. Dass die im Begriff ist zu heiraten, ist doch kein Liebeshindernis, oder?

Wer spielt mit? Friedrich Mücke spielte mit Schweighöfer

schon in „Friendship“, Isabell Polak in Schweighöfers Drag-Show „Rubbeldiekatz“. Ebenfalls dabei: Detlef Buck als Chef der Samenbank sowie die Berliner Bühnenstars Katharina Schüttler („Unsere Mütter, unsere Väter“) und Alexander Khuon („Mein Leben – Marcel Reich Ranicki“).

Hinter den Kulissen: Schweighöfer macht mal wieder alles in Personalunion: Spielen, Regie führen, produzieren, und am Drehbuch, das dem Roman „Frettsack“ von Murren Clausen folgt, schrieb er auch mit.

WERTUNG: Die Frettchen-Attacke dürfte jedem Nicht-Kinderkopf ein genervtes Stöhnen entlocken. Doch ansonsten ist „Vaterfreuden“ eine typisch sonnige Schweighöfer-Komödie, die sicher ihre Fans findet.

Ebenfalls neu im Kino: DALLAS BUYERS CLUB

Ein Cowboy kämpft gegen Aids



Als der texanische Rodeoreiter Ron Woodroof (Matthew McConaughey) 1985 erfährt, dass er Aids hat, stellt er sich dem Kampf. Er findet einen Arzt in Mexiko, dessen wirksamen Medikamentencocktail er in einer Art Clubmitgliedschaft vertreibt. Und tritt damit der mächtigen US-Gesundheitsbehörde auf die Füße.

WERTUNG: Verdiente Oscar-Nominierung für McConaughey.

NEU AUF DVD

Ein neues Leben



Mr. Morgans Last Love (Universum, ca. 15 Euro)

In der Freundschaft mit der jungen Pauline (Clémence Poésie) entdeckt der alte Philosophieprofessor Morgan (Michael Caine) das Leben und seinen entfremdeten Sohn neu.

WERTUNG: Wunderbar gespielt von Michael Caine.